

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 47

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

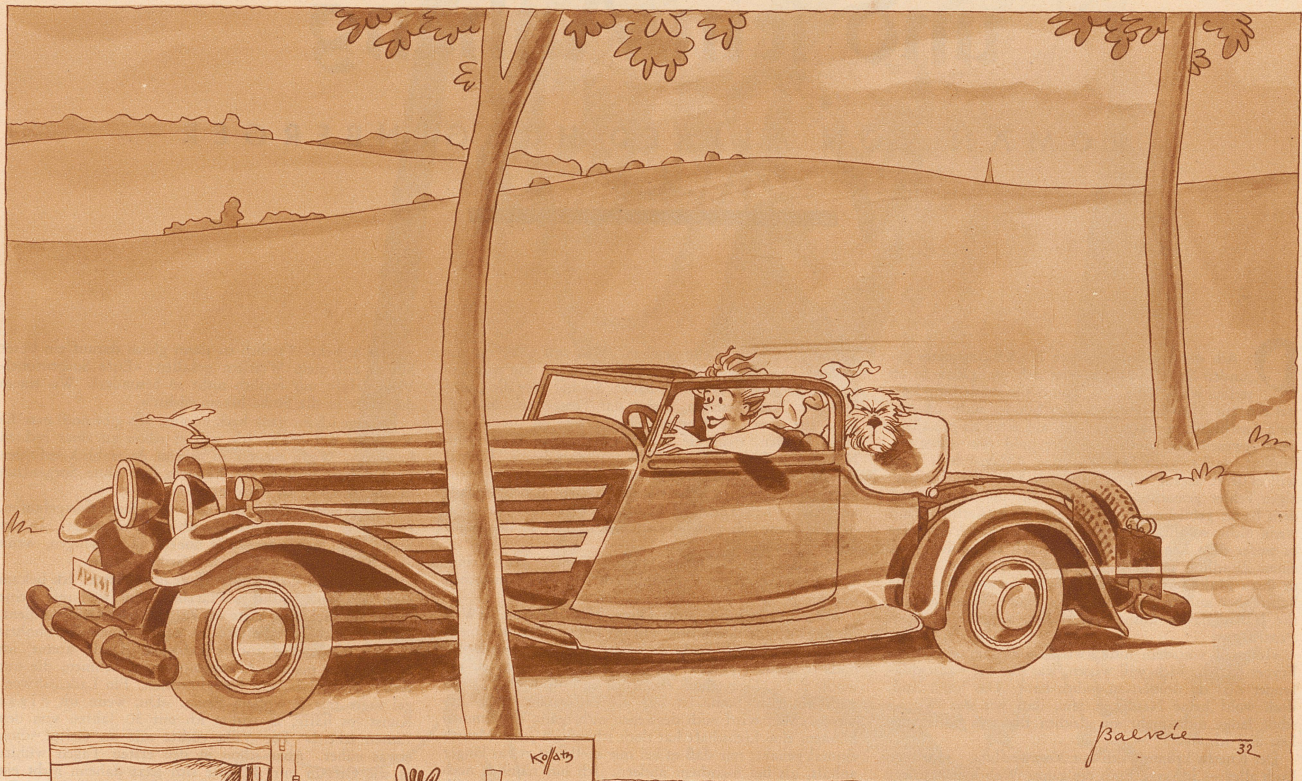
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

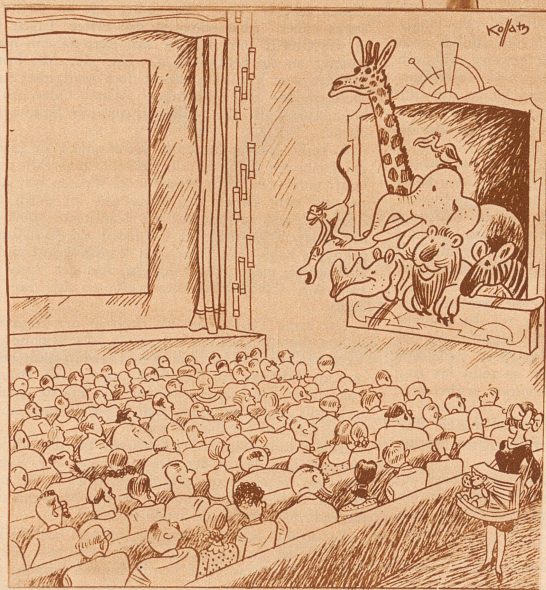
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elfte Seite



Der Hund in Nöten. «Hoffentlich fährt Frauchen bald gegen einen Baum...?»

(Bavariaverlag)



Der Afrika-Film. Die Mitwirkenden sind persönlich zur Uraufführung erschienen.

«Herr Apotheker, schmecken Sie doch mal das weiße Pulver, ob das Zucker ist.»
«Hm, Zucker ist es bestimmt nicht.»
«Hat meine Frau doch recht, dann ist es die Tüte mit Ratengift.»

«Diese Handschuhe kann ich Ihnen wirklich empfehlen, gnädige Frau! Die sind elegant und außerordentlich haltbar. Die halten bestimmt solange Sie leben!»
«Gut, dann nehme ich sie!»
«Darf ich vielleicht gleich zwei Paar einpacken?»

Zu einem Rechtsanwalt kommt ein Handwerksmeister und klagt, er könne von einem Kunden sein Geld nicht bekommen.
Sagt der Rechtsanwalt:
«Waren Sie noch einmal bei Ihrem Kunden und haben darum gebeten, daß er Ihnen die Rechnung bezahlt?»
«Ja, gerade soeben!» sagt der Handwerker.
«Und was antwortete er darauf?»
«Gehen Sie zum Teufel! Und da bin ich sofort zu Ihnen gegangen, Herr Anwalt.»

New York. Ein Deutscher spricht von Goethe.
«Wer ist Goethe?» will eine Amerikanerin wissen.
«Aber Gnädigste, Goethe, Deutschlands größter Dichter, Schöpfer von 'Egmont', 'Faust' und anderen unsterblichen Werken.»
«Oh, ich verstehe, wir nennen ihn Schiller.»



Die Macht der Gewohnheit. Der Violinspieler sägt Holz für den Winter.